

## TOP 1

---

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

---

### Gratis Mittagessen für Schüler

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es in allen Hamburger Schulen ein gratis Mittagessen mit einer veganen Möglichkeit von Montag bis Freitag geben soll. Es soll von der Stadt finanziert werden. Eine Voraussetzung ist, dass man sich anmelden muss, da die Schulen wissen müssen, wie viele Schüler das gratis Mittagessen in Anspruch nehmen wollen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Es wäre gut für Schüler, die in der Schule essen und andere Schüler, die sich das Essen nicht leisten können und sich ausgegrenzt fühlen könnten. Man fühlt sich auch wohler, wenn man nach einem Schultag zusammen mit Freunden eine Mahlzeit isst.

Samuel & Laith

---

Abstimmung im Ausschuss: 14 Ja | 4 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 38 Ja | 17 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 2

---

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

---

### Unterricht, welcher auf den weiteren Verlauf des Berufslebens vorbereitet

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es in Hamburger Schulen ab der 10. Klasse Unterricht bezüglich Themen, die auf den weiteren Verlauf des Lebens bzw. des Berufslebens vorbereiten. Wir möchten dies im Rahmen einer Änderung des Lehrplans durchführen und möchten in diesem neuen Fach Themen wie Finanzen, Steuern und Versicherungen behandeln.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Diese neue Fach ist wichtig, da es die Schüler auf das weitere Leben vorbereitet. Denn dafür ist die Schule da. Sie bereitet die Schüler vor und gibt ihnen die Möglichkeit sich Wissen anzueignen, welches man später im Job oder bei Ähnlichem braucht. Im weiteren Leben muss sich allerdings jeder um Steuern, Finanzen, Versicherungen usw. kümmern, und deshalb halten wir es für dringend notwendig, dies den Schülern im Unterricht näherzubringen.

Lana & Lilly

---

Abstimmung im Ausschuss: 18 Ja | 2 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 41 Ja | 2 Nein | 12 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 3

---

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

---

### Schriftliche Überprüfung in der 10. Klasse abschaffen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die schriftlichen Überprüfungen in der 10. Klasse abgeschafft werden. Man könnte zum Beispiel die Prüfungen durch einen bestimmten Notendurchschnitt auf dem Endjahreszeugnis ersetzen. Diesen müsste man erreichen, um in die Oberstufe versetzt zu werden.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Die Prüfungen verursachen sehr viel Stress, den man sich sparen könnte, um dann in der Oberstufe all seine Kapazität für das gute Gelingen des Abiturs zusammen zu nehmen. Außerdem haben Bundesländer wie beispielsweise Niedersachsen und Schleswig-Holstein ebenfalls nicht solche Prüfungen.

Maxine

---

Abstimmung im Ausschuss: 7 Ja | 12 Nein | 1 Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 4

---

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

---

### Rauchverbot bei Kitas und Schulen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Kitas und Schulen eine raucherfreie Zone werden.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Nur an Kitas und Grundschulen.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Dieser Antrag sollte aus mehreren Gründen akzeptiert werden. Warum?: Kinder die zur Kita/Schulen gehen machen oft Erwachsenen nach, bedeutet wenn sie sehen, dass Erzieher\*innen rauchen, werden sie es mit hoher Wahrscheinlichkeit irgendwie Versuchen nachzumachen (bsp. mit einen Stock). Wenn Erzieher\*innen eine Raucherpause machen und wiederkommen, haben sie noch einen Rauchgeruch in ihrem Atem, wenn jetzt alle Erzieher\*innen mit so einem Geruch bei den Kindern auftauchen, besteht die Chance, dass die Kinder sich nach vllt. 2 Jahren an den Geruch von Rauch gewöhnt haben, was ein großes Problem darstellen könnte.

Julian & Jesper

---

Abstimmung im Ausschuss: 20 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 53 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 5

---

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

---

### Soziales Jahr nach der Schule

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass alle Schüler nach Ende ihrer Schulzeit dazu verpflichtet sind ein soziales Jahr wie zum Beispiel im Altersheim, in Kindergärten, etc. abzuleisten.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Wir stellen den Antrag, da es einen Fachkräftemangel an Sozialarbeitern gibt. Außerdem könnte man bei den Schülern mehr Interesse am sozialen Berufsleben wecken. Durch das soziale Jahr lernen die Schüler auch viel für ihr weiteres Leben dazu.

Liene & Helene

---

Abstimmung im Ausschuss: 5 Ja | 15 Nein | 0 Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 6

---

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

---

### Flüchtlingspolitik

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Flüchtlinge, die in Deutschland einreisen gleichmäßig verteilt werden, sodass es in Hamburg nicht doppelt so viele Flüchtlinge gibt wie in Berlin. Dadurch kommt es in Hamburg nicht zu einem Flüchtlingsüberfluss.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Hamburg steht immer noch vor großen Herausforderungen mit den Flüchtlingen. Denn nach einer Statistik der Inneren Behörde sind es rund 95.000 Flüchtlinge in Hamburg, das wären fast doppelt so viele Flüchtlinge seit 2016. Da Hamburg auch an einem großen Wohnmangel leidet, fällt es schwer die immer dazukommenden Flüchtlinge hier unterzubringen. Natürlich bringen die Flüchtlinge auch Kosten mit sich, denn die Stadt Hamburg muss rund 700€ für ein Bett in einer Flüchtlingsunterkunft bezahlen.

Nicon

---

Abstimmung im Ausschuss: **Antrag zurückgezogen.**

## TOP 7

---

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

---

### Bessere Kitaausstattung

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Kindergärten mit mehr freier Spielfläche und neuer Ausstattung, z.B. Schaufeln, Schaukeln, Klettergerüsten und etc. versorgt werden. Dafür sollte man Kitavereine in allen Kindergärten gründen, die genau so wie Schulvereine funktionieren. Finanziert werden soll der Beschluss durch Zuschüsse von der Stadt Hamburg.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Es ist wichtig, Kindern im jungen Alter eine gute Umgebung zu bieten, da der Kindergarten ein Ort ist, in dem erstmals soziale und Kompetenzen und motorische Fähigkeiten gelernt werden können. Ein Kindergarten mit ausgebauten Spielmöglichkeiten fördert durch das gemeinsame Spielen der Kinder deren Selbstbewusstsein und ihren sozialen Kontakt.

Aysu, Jesper, Julian, Laith, Samuel & Stefan

---

Abstimmung im Ausschuss: 5 Ja | 13 Nein | 2 Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 8

---

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

---

### Änderung G8 zu G9 auf Gymnasien

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es an Hamburger Gymnasien eine Änderung von G8 zu G9 gibt.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Es ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen durch das zusätzliche Schuljahr festigen und es dadurch mehr Zeit für Praktika oder Ähnliches gibt. Außerdem gibt es mehr Zeit für das Wiederholen von Schulstoff aus vorherigen Jahren.

Lana & Lilly

---

Abstimmung im Ausschuss: **Antrag zurückgezogen**



## TOP 9

---

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

---

### Anlaufstelle für Drogenabhängige

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr öffentliche Anlaufstellen für Drogenabhängige gibt, sodass ihnen geholfen wird und sie die Drogen steril verabreicht bekommen. Bei Drogenanlaufstellen wird den Abhängigen geholfen ihren Drogenkonsum zu reduzieren und komplett zu bewältigen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Wir wollen das umsetzen, weil wir wollen, dass es weniger Drogenabhängige gibt und dass den schon abhängigen geholfen wird und es ihnen besser geht. Wenn es weniger Abhängige gibt wird die Kriminalitätsrate sinken. Außerdem kann die Sucht zu unvorhersehbaren Aktionen, welche die Sicherheit für sie selbst und auch andere beeinträchtigt. Mit so einer Anlaufstelle könnte dieses verhindert werden.

Lenia & Lale

---

Abstimmung im Ausschuss: 19 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 53 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 10

---

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

---

### Mehr Häuser der Jugend

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in alten, ungenutzten Gebäuden weitere Häuser der Jugend eingerichtet werden. Somit soll es in jedem Bezirk ein Haus der Jugend geben, in dem außerdem Jugendliche auf Minijob-Basis arbeiten können.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Wir haben diesen Antrag gestellt, weil Jugendliche immer weniger rausgehen und deshalb weniger mit anderen unternehmen. Infolgedessen verlassen sie seltener das Haus und entwickeln ein mangelhaftes soziales Leben. Dadurch, dass Jugendliche dort auf Minijob-Basis arbeiten könnten, würden sie mit anderen Jugendlichen Kontakte knüpfen, Verantwortung übernehmen und selbstständiger werden.

Stefan, Jesper, Julian, Samuel, Laith & Aysu

---

Abstimmung im Ausschuss: 17 Ja | 1 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 11

---

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

---

### Sicherheitspersonal an Hamburger Schulen

**Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es Sicherheitspersonal an Schulen in Hamburg geben soll.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

**Begründung**

Wir stellen den Antrag, um die Sicherheit aller Schüler:innen zu verbessern. Dieses Thema ist wichtig, da vor einigen Monaten ein Amoklauf in Hamburg geschah, der viele Schulen hätte gefährden können. Außerdem könnte es immer passieren, dass wie z.B. in Amerika Amokläufe häufiger getätigt werden.

Liene & Crystabel

---

Abstimmung im Ausschuss: **Antrag zurückgezogen.**

## TOP 12

---

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

---

### Mehr öffentliche Versorgung für Bedürftige

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass sich mehr um Bedürftige (Obdachlose) gekümmert wird. Am Bahnhof und der Innenstadt sollen sie essen, trinken und Schlafplätze bekommen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Es gibt leider nicht genug Hilfe für Obdachlose. Siehe Artikel 1 GG: Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Franz

---

Abstimmung im Ausschuss: 19 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 51 Ja | 0 Nein | 4 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 13

---

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

---

### Mehr Wohnungen mit erneuerbarer Solarenergie

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Wohnungen mit Solarpanelen auf den Dächern als Energieversorgung, für Familien geben soll, die auch finanzierbar sind.

#### **Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: Neue Wohnungen mit erneuerbarer Energie auf Dächern.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Familien in Hamburg benötigen mehr Platz außerdem ist die erneuerbare Energie wichtig für den Planeten, da sie umweltfreundlich ist. Wichtig ist auch das die Wohnungen finanzierbar seien sollen, weil durch die Inflation schon vieles teurer geworden ist.

Nilab, Lea, Matteo, Justin, Amir & Demian

---

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 14

---

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

---

### Barzahlung abschaffen

**Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in ganz Hamburg das Bargeld abgeschafft wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

**Begründung**

Bargeld ist unhandlich in Münzen und das Geld ist dreckig und nervig man kann einfach über das Handy zahlen und muss keine Geldbörse mehr mitnehmen. Das wollen sehr viele Menschen - die sehen das auch so.

Levin & Vanessa

---

Abstimmung im Ausschuss: 5 Ja | 10 Nein | 1 Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 15

---

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

---

### Saubere öffentliche Toiletten

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es in Hamburg mehr saubere öffentliche Toiletten geben soll. Es soll an Orten wo sich viele Menschen aufhalten Toiletten geben z.B. S-Bahn, Innenstadt, Parks usw. Toiletten sollen nichts kosten. Es soll Personal geben, dass sich um die Sauberkeit der Toiletten kümmert. Durch technische Tools können die Toiletten sauber gehalten werden.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Öffentliche Toiletten sollen sauber und kostenlos sein, da es es Grundbedürfnis des Menschen ist. Frauen brauchen z.B. Toiletten wenn sie ihre Periode haben. Für die Sauberhaltung könnte man technische Tools wie z.B. in China verwenden. Man soll Personal dafür einstellen und es gut bezahlen. Man kann für die Benutzung Geld spenden oder es frei benutzen.

Frida

---

Abstimmung im Ausschuss: 15 Ja | 1 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 42 Ja | 7 Nein | 6 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 16

---

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

---

### Mehr Sicherheit in gefährlichen Stadtteilen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Maßnahmen für die Sicherheit in gefährlichen Stadtteilen geben soll durch mehr Polizei streifen und mehr Beleuchtung an gefährlichen Orten.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

In sozial schwachen Stadtteilen gibt es oft mehr Gewalt auf den Straßen und Parks, weswegen wir uns vorstellen das es mehr Sicherheit in diesen Stadtteilen geben sollte durch mehr Polizeistreifen und Beleuchtungen an Orten um sich sicherer zu fühlen.

Matteo, Nilab, Demian, Lea, Amir & Justin

---

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**



## TOP 17

---

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

---

### Mehr kleine Parks

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr kleine Parkanlagen und Grünflächen zwischen den Hamburger Bezirken geben soll.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Es macht die Natur deutlich schöner zwischen den Wohngebieten. Außerdem ist es gut für die Umwelt, da die Photosynthese durch mehr Bäume erleichtert wird. Zu guter Letzt ist es gut für Bürger mit Hunden und mehr Lufffläche zu haben.

Colin & Frida

---

Abstimmung im Ausschuss: 6 Ja | 4 Nein | 6 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 15 Ja | 35 Nein | 5 Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 18

---

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

---

### Nachhaltige Neubauf Flächen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass alte Büroflächen zu Wohnflächen umfunktioniert werden. Es sollen dadurch die aktuell viel gebauten Viertelhäuser abgelöst werden, da man nicht Neues bauen muss.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Möglichst viele alte Büroflächen.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Dieses Ziel wird begründet mit folgenden Punkten: Es werden nicht noch mehr Ressourcen verschwendet, da dort wo die Wohnflächen entstehen sowieso schon leerstehende Flächen sind. Das heißt, dass die Flächen wiederverwendet werden. Dieser Punkt spricht für Nachhaltigkeit. Es ist außerdem platzsparend und bietet gute und günstige Wohnungen für junge Leute oder Flüchtlingen. Des Weiteren ist es sehr effektiv, da wir eine akute, enorme Wohnungsnot haben.

Paul & Erik

---

Abstimmung im Ausschuss: 14 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 19

---

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

---

### Mehr und bessere Sportplätze

**Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr und bessere Sportplätze geben soll.

**Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: Überdachte Sportplätze

In der Bürgerschaft:

**Begründung**

Durch neue Sportplätze werden mehr Kinder und Jugendliche raus gehen und soziale Kontakte knüpfen, da durch mehr oder bessere Sportplätze die Lust zur Bewegung angeregt wird.

Matteo, Nilab, Amir, Justin, Demian & Lea

---

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 20

---

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

---

### Mehr Solaranlagen

**Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Solaranlagen vermehrt überall in Hamburg platziert werden.

**Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss: ... und Windenergie in der Metropolregion Hamburg.

In der Bürgerschaft:

**Begründung**

Sie sind klein und unauffällig und mehrere zusammen können sehr viel Strom erzeugen. Wichtig gegenüber Kernenergie. Viel umweltfreundlicher als Kraftwerke.

Kalle & Helene

---

Abstimmung im Ausschuss: 15 Ja | 1 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 21

---

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

---

### Verbesserung und Erweiterung von Fahrradwegen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Fahrradwege verbessert und erweitert werden. Dabei sollte besonders großer Wert auf Fahrradwege an großen Straßenkreuzungen und Ampeln gelegt werden, da an diesen Orten Fahrradfahrer oft übersehen werden und dabei Unfälle geschehen, welche im Großteil nur für Fahrradfahrer gefährlich sind. Deshalb müssen Fahrradwege besonders gesichert und gekennzeichnet werden. Als Sicherheitsmaßnahme könnte man die Fahrradwege anheben, so dass sie nicht auf derselben Höhe wie die Straße wären. Dies würde verhindern, dass Autofahrer auf Fahrradwegen fahren. Auch die Kennzeichnung von Fahrradwegen ist notwendig. Man sollte zusätzlich verbieten Laub, Schnee und andere Hindernisse auf Fahrradwege zu schieben.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Dieses Thema ist wichtig für die Sicherheit der Bürger. Im Straßenverkehr werden Fahrradfahrer häufiger vernachlässigt. Dies endet oft in Unfällen bei welchen im Großteil nur Fahrradfahrer verletzt werden. Holland ist ein gutes Beispiel, dafür wie man die Verbesserung und den Ausbau von Fahrradwegen gut und effektiv umsetzen kann.

Lou & Kristin

---

Abstimmung im Ausschuss: 12 Ja | 4 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 22

---

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

---

### Erneuerbare Energie durch den zivilen Fußverkehr

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass stromerzeugende Bodenplatten an öffentlichen Plätzen verbaut werden oder auch an Bahnhöfen. Man kann drehbare Türen durch Dynamos zur Stromgewinnung nutzen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Durch die oben genannten Optionen könnte man einfach erneuerbare Energie produzieren.

Nilab, Lea, Matteo, Justin, Amir & Demian

---

Abstimmung im Ausschuss: 3 Ja | 12 Nein | 1 Enthaltungen || **abgelehnt**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **Antrag zurückgezogen.**

## TOP 23

---

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

---

### Regenwasser-Auffangbecken in Hamburg

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in Hamburg 10x10m große Regenwasser-Auffangbecken aufgestellt werden.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft: Größe von 10x10m rausgestrichen. Auffangsysteme statt Auffangbecken.

#### **Begründung**

Das Wasser kann zu bewässerungszwecken genutzt werden. Zudem kann das Wasser als Notfallvorrat für Dürrezeiten gespart werden. Wenn man es filtert dient es auch noch zu anderen Zwecken.

Levin & Frida

---

Abstimmung im Ausschuss: 8 Ja | 3 Nein | 5 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 15 Ja | 35 Nein | 5 Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 24

---

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

---

### Sicherheit

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr auf die Sicherheit der Hamburger Bürgerinnen und Bürger geachtet werde. Besonders die Sicherheit der Frauen sollte besser geschützt werden, sodass sich Frauen in Hamburg sicher fühlen, um dies zu erreichen, sollte ein besseres Straßen- und Wegbeleuchtungssystem, sowie Alarmknöpfe und mehr Polizeischutz inkludiert werden. Außerdem sollten umzäunte öffentliche Gelände, wie z.B. Flughäfen nicht einfach von Unbefugten betreten werden können. Um dies zu erreichen, sollte man die Sicherheitsstandards bei solchen Geländen, durch z.B. höhere Zäune erhöhen.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: ... und Selbstverteidigungskurse.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Die Sicherheitsstandards in Hamburg sollten erhöht werden, da Sicherheit ein Menschenrecht ist. Unfälle werden vorgebeugt und Frauen haben mehr ein Gefühl von Gleichberechtigung, da Frauen diejenigen sind, die vor allem nachts alleine Angst haben. Durch mehr Beleuchtung auf Straßen und Wegen würde nicht nur das Sicherheitsgefühl der Fußgänger und Fahrradfahrer gefordert werden, auch Autofahrer würden von mehr Straßenbeleuchtung profitieren.

Lou, Kristin, Paul-Erik, Malte, Emil, Freda & Hanna

---

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 43 Ja | 4 Nein | 8 Enthaltungen || **angenommen**



## TOP 25

---

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

---

### Gesicherte und saubere ÖPNV Stationen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es saubere Busstationen und U-/S-Bahn-Stationen geben soll. Außerdem soll es an zentralen Stationen und sozialen Brennpunkten 1-2 Bahnsecuritys geben.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 34.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Wir beantragen das, weil wir mehr Sicherheit für die Gesellschaft haben wollen. Außerdem soll eine Wohlfühlumgebung für die Gesellschaft entstehen, wenn es dort sauber ist und man weiß, dass an den Stationen täglich gereinigt wird. Zudem ist es ein wichtiger Bestandteil für die Gesundheit der Lebewesen, wenn es an den Stationen hygienisch ist.

Lena, Li, Xiang Xiang & Irena

---

Abstimmung im Ausschuss: 20 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 45 Ja | 2 Nein | 8 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 26

---

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

---

### Mehr Hochstöckige Häuser in Hamburg

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in Hamburg mehr hochstöckige Gebäude gebaut werden sollen.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Vorrang hat die Umnutzung bestehender Gebäude.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Diese Gebäude müssen gebaut werden aufgrund der in Zukunft wachsenden Bevölkerung in Hamburg. Hinzu kommt, dass zurzeit generell eine Wohnungsknappheit herrscht. Unser Vorhaben würde außerdem dazu beitragen, die Mieten in Hamburg zu senken, da man der Nachfrage immer weiter entgegenkommt.

Conor

---

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 4 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 35 Ja | 10 Nein | 10 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 27

---

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

---

### Mehr Buslinien/-netze rund um die Hamburger Innenstadt

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Buslinien/-netze rund um die Hamburger Innenstadt (Norderstedt und Hamburger Westen) entstehen. Die Busse sollen alle 10 Minuten an jedem Tag der Woche fahren. Die eine Linie soll von Norderstedt Mitte bis Jungfernstieg fahren und eine weitere Linie vom Hamburg Hauptbahnhof bis Wedel fahren.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Von 06:00 bis 22:00 Uhr.

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Es sollen zwei neue Linien entstehen, da dies die Mobilität deutlich erhöht und es den Bürgern ermöglicht schneller die gewünschten Orte zu erreichen. Durch die neuen Linien sind die Bürger nicht mehr so stark auf ihre Autos angewiesen. Dadurch nutzen sie mehr Busse und das ist besser für die Umwelt.

Leah

---

Abstimmung im Ausschuss: 15 Ja | 4 Nein | 1 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 28

---

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

---

### Mehr gesicherte Fahrradwege

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es Metallpfosten und Ketten am Rand von Fahrradwegen geben soll, welche Fahrbahn von Fahrradweg trennen.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Viele Leute nutzen täglich das Fahrrad als Transportmittel. Fahrradfahrer stehen oft unter der Gefahr (vor allem morgens) durch Rücksichtsloses fahren angefahren zu werden. Die Maßnahmen würde weniger Unfälle verursachen. Kinder können in Sicherheit Fahrradfahren erlernen.

Xiang Xiang, Benita, Li, Lena & Irena

---

Abstimmung im Ausschuss: 4 Ja | 16 Nein | 0 Enthaltungen || **abgelehnt**

## TOP 29

---

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

---

### Autoverbot in der Innenstadt

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass alle Autos (inklusive Taxen) in der Innenstadt Hamburgs verboten werden sollten.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Hamburgs Innenstadt wird von vielen Menschen oft besucht und ist dadurch häufig sehr voll! Das führt zu Problemen, wie zu wenige Parkplätze, Unfälle oder vermehrter Stau. Außerdem gehen die Fußgänger auch auf den Straßen lang, da der Stau teilweise so stockend ist, dass dies kein Problem ist, was aber auch ein großes Sicherheitsrisiko darstellt.

Hannah & Konsti

---

Abstimmung im Ausschuss: **Antrag zurückgezogen.**

## TOP 30

---

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

---

### Verstaatlichung der öffentlichen Verkehrsmittel/Ausbau des Verkehrsnetzes

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die öffentlichen Verkehrsmittel nicht länger von privaten Unternehmen abhängig sind beziehungsweise im besten Falle komplett staatlich übernommen werden. Außerdem soll in einem weiteren Schritt das öffentliche Verkehrsnetz ausgebaut werden.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Der oben beschriebene Antrag soll folgendes bewirken: Der erste Punkt soll bewirken, dass Tickets vergünstigt bzw. kostenfrei zustande kommen. Außerdem sollen durch die staatliche Übernahme Streiks verhindert werden. Der zweite Punkt soll bewirken, dass die öffentlichen Verkehrsmittel öfter und pünktlicher als jetzt fahren. Dies ist als Beispiel in Tokio bereits geschehen und die öffentlichen Verkehrsmittel sind dadurch deutlich effizienter.

Kajus

---

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 0 Nein | 4 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 47 Ja | 3 Nein | 5 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 31

---

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

---

### Schutzbarrieren an Gleisen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es Schutzbarrieren an Gleisen geben sollte. Diese sollen sich erst öffnen, wenn ein Zug auf dem entsprechenden Gleis betreten werden kann.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Dadurch sollen Suizidversuche, Personenunfälle mit Zügen sowie eine Behinderung des einfahrens der Züge durch unbefugte Personen auf dem Gleis verhindert werden. Bahnfahrer und Fahrgäste wären psychisch entlastet, da die Wahrscheinlichkeit, solche Ereignisse mitzuerleben, erheblich verringert werden würde. Außerdem würde die häufige Verspätung von Bahnen durch verhindertes Einfahren der Züge abnehmen.

Irena, Xiang-Xiang, Li, Benita, Lena

---

Abstimmung im Ausschuss: 20 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 48 Ja | 3 Nein | 4 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 32

---

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

---

### Baustellen an Straßen schneller fertigstellen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass das Fertigstellen von Baustellen an wichtigen Straßenknoten, schneller und effektiver erfolgt.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Straßen in Hamburg sind oft unnötig lange, teilweise oder vollständig gesperrt. Darauf erfolgt die Frustration vieler Bürger, die oft aufgrund von Baustellen im Stau stehen. Außerdem steigern die vielen Baustellen die Unfallgefahr, aufgrund von Verwirrung der Bürger, gewaltig.

Thilo

---

Abstimmung im Ausschuss: 6 Ja | 9 Nein | 5 Enthaltungen || **abgelehnt**



## TOP 33

---

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

---

### Verbesserung der Straßen

#### **Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Qualität der Straße in Hamburg verbessert wird. Die Hauptstraße und vielbefahrende Straßen sollten aufgebessert werden. Die Auffüllung von Schlaglöcher und die Aufbesserung des Straßenbelegs sollte Pflicht sein. Die Kronprinzenstraße in Hochkamp ist ein gutes Beispiel für eine Straße, die verbessert werden muss.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

#### **Begründung**

Schlaglöcher sind eine Gefährdung für den Straßenverkehr. Es verlangsamt den Verkehr, wodurch dieser ins Stocken gerät. In Hamburg betrug der Gesamtstau letztes Jahr 18.000 Kilometer. Dadurch, dass Menschen durch Stau länger im Verkehr sind, sinkt ihre Moral. Durch Verbesserung der Straßen sind Menschen weniger gestresst, wodurch Sie besser arbeiten und einen besseren Tag haben.

Felix

---

Abstimmung im Ausschuss: 15 Ja | 3 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

## TOP 34

---

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

---

### Zuschüsse für Hamburgs ÖPNV

**Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Zuschüsse an den ÖPNV in Hamburg gezahlt werden.

**Änderungen/ Ergänzungen**

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

**Begründung**

An Bahnsteigen, Bushaltestellen und auch in den Fahrzeugen wird die Hygiene leider nicht besonders geachtet und man könnte somit auch für mehr Sauberkeit sorgen. Außerdem sind hauptsächlich die Bahnen, nicht genug gesichert und mit den Zuschüssen könnte dort für mehr Sicherheit gesorgt werden. Mit diesem Beschluss würde die Kundenzufriedenheit stark steigen und mehr Menschen würden den ÖPNV nutzen.

Hannah & Konsti

---

Abstimmung im Ausschuss: **Zusammengelegt mit TOP 25.**

## TOP 35

---

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

---

### Tickets von HVV günstiger

**Beschlussvorschlag**

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Tickets der HVV günstiger gemacht werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

**Begründung**

Denn man sollte der ärmeren Bevölkerung in Hamburg helfen. Dazu zählen auch Studenten und Schüler.

Aurelius

---

Abstimmung im Ausschuss: 10 Ja | 10 Nein | 0 Enthaltungen || **abgelehnt**